

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft in Bern  
**Band:** 40 (1983)

**Nachruf:** Heinrich Gerber : Langnau, 1919-1982  
**Autor:** Hegg, O.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## HEINRICH GERBER, Langnau, 1919–1982

Als Sekundarlehrer fühlte Heinrich Gerber das Bedürfnis, neben der verantwortungsvollen, abwechslungsreichen und interessanten Berufsaarbeit, die ständiges Geben erfordert, etwas ganz anderes, ebenfalls Anspruchsvolles zur Erholung und zur eigenen Bereicherung zu tun. Er wollte die Schweizer Flora von A bis Z sehen und kennenlernen.

Dafür setzte er einen grossen Teil seiner Freizeit ein. Dabei kamen ihm sein gutes Gedächtnis für Formen, seine Gabe zu sorgfältigem, präzisem Beobachten sehr zu statten. Er lernte so die Pflanzen immer besser kennen. Immer kleiner wurde die Zahl der Neufunde auf seinen Exkursionen, immer grösser der Aufwand, um noch Neues zu sehen. Dafür wuchs die Kenntnis der Arten, das Wissen um den Standort, die Erkenntnis von Bedrohung und von Schutzmöglichkeiten.

Es kam der Wunsch, auch dieses Wissen wieder weiterzugeben. Heinz Gerber leitete Kurse der Volkshochschule Langnau, er gründete mit Ehemaligen dieser Kurse den Botanischen Zirkel in Langnau, organisierte Exkursionen und nun wanderte nicht nur er allein, sondern er hatte ein ganzes Beobachterteam mit sich. So wurde jede solche Exkursion für alle zu einem Gewinn.

Die Bernische Botanische Gesellschaft durfte von ihm als Vorstandsmitglied profitieren. Er brachte immer wieder Vorschläge für interessante Exkursionen und wirkte bei der Gestaltung des Programms aktiv mit. Er organisierte und leitete auch selber Exkursionen für unsere Gesellschaft und brachte dabei seine Langnauer Erfahrungen mit ein. So wurden sie für alle zu einem Erlebnis und grossen Gewinn. Die letzte führte 1982 nach Vers les Gours im Freiburgischen Mittelland, 1981 zeigte er uns die reiche Landschaft des Doubs.

Die Erkenntnis, dass unsere Flora bedroht ist, dass Arten und Lebensgemeinschaften vom Aussterben bedroht sind, veranlasste ihn, sich auch für den Naturschutz einzusetzen. Für das Naturschutzgebiet Napf lieferte er ein ausführliches botanisches Gutachten und half damit, die Grenzen richtig zu ziehen und den grossen Aufwand für den Schutz richtig zu begründen (Exkursion Bern. Bot. Ges. 1970). Noch weiter ging er mit dem Einsatz für den Schutz der Oberemmentaler Moore, wo er auch mit Landbesitzern mitverhandelte, was beim Siehenmoos zum Erfolg, zum Kt. Naturschutzgebiet führte (Exkursion Bern. Bot. Ges. 1972).

Er stellte bereitwillig seine Zeit und sein Wissen zur Verfügung, wenn er damit helfen konnte, besondere Plätze im Emmental zu erfassen und zu deren Schutz beizutragen. Das durfte z.B. die «Arbeitsgruppe Magerrasen» in besonderem Mass erfahren.

Die Bernische Botanische Gesellschaft, der Botanische Zirkel Langnau und die Volkshochschule Langnau haben an Heinz Gerber einen aktiven, kompetenten Mitarbeiter verloren, dem sie ein ehrendes Andenken bewahren werden.

O. Hegg